



St. Willehad-Brief

Evangelischer Gemeindebrief für Groß Grönau, Schattin
Groß Sarau, Klein Sarau, Tüschembek, Hornstorf,
Blankensee und Bez. Falkenhusen

1116

Ostern

Ganz oben auf unserem Grönauer Altar steht diese Figur. Sie stellt den auferweckten Christus dar. Um diese Darstellung besser verstehen zu können, hilft es, den Altar in seinen Stufen von unten nach oben zu betrachten.

Unten ist zunächst der Altartisch. Ursprünglich war dieser Tisch ein Opferplatz. Heute liegt dort die Bibel, und es stehen dort Kerzen und Blumen. In alter Zeit opferte der Mensch hier den Göttern zum Ausgleich für begangenes Fehlverhalten, denn die Spielregeln des Lebens gaben die Götter. Fühlte man sich also schuldig an dem Unfrieden mit dem Nachbarn, musste man ersatzweise ein Opfer bringen. Solch ein Mensch folgt damit fremdbestimmten Regeln und bleibt sich damit letztlich selbst fremd.

In der Mitte des Altars finden wir das Bild eines Buches, der Bibel. Es gibt nun keine Opfer mehr, stattdessen ist es Sache des Menschen selbst, sich mit Lebenserfahrungen und Weisheiten über das Leben auseinanderzusetzen. Im Idealfall verinnerlicht er diese so sehr, dass sie ihm zur Natur seiner Persönlichkeit werden. Entsprechend wird er, um das Zusammenleben mit seinem Nachbarn friedlich zu gestalten, eine Reihe von Verhaltensweisen entwickeln und verabreden. Der Mensch wird nun selbst verantwortlich für sein Leben.

Ganz oben nun thront der auferweckte Christus. Es gibt zahllose Darstellungen, die versuchen, die Erzählung von Ostern so historisch wie möglich erscheinen zu lassen. Das mag ein guter Einstieg in ein Verständnis von Ostern sein. Unsere Darstellung versucht dies aber nicht. Mit ihrem stilisierten Heiligenschein und ihrer übergroßen Siegesfahne wirkt sie fast schon wie die abstrakte Darstellung eines Gedankens. Es ist ein Mensch, der alles Alte hinter sich gelassen hat: Keine Opfer mehr und keine Lehrbücher mehr. Er hat verstanden, was Leben ist, nämlich eine besondere Qualität der reinen Existenz. Es geht nicht mehr um die Verbesserung des altbekannten Lebens, sondern um die Lebendigkeit eines göttlichen Prinzips in der Form menschlichen Lebens. Frieden wird jetzt zum Ausgangspunkt von Denken und Handeln. Nicht die Idee des Friedens soll dem Leben dienen, sondern das Leben soll diesem Prinzip dienen. Der Mensch wird zum Wohn- und Lebensort göttlichen Geistes.

Also auf zu einem neuen Leben und damit fröhliche Ostern.

Rolf Brunke



Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ist das sozialistische Kuba wieder in den Fokus der internationalen Aufmerksamkeit gerückt. Seit jeher fasziniert und polarisiert Kuba, ist Projektionsfläche für Wunsch- oder Feindbilder. Wie aber sehen kubanische Frauen ihr Land? Welche Sorgen und Hoffnungen haben sie ange-



sichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche?

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn am Freitag, den 4. März 2016, rund um den Erdball Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf

und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als „Weiße“, 26,6% als Mestizen sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat, es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesundheitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft

St. Willehad-Brief 1/16

himmelweit auseinander, und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist in Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Offizielle Zahlen zur Religionszugehörigkeit gibt es nicht. Der Großteil der kubanischen Bevölkerung ist röm.-katholisch, daneben gibt es zahlreiche protestantische Konfessionen sowie jüdische und muslimische Gemeinden. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern, an der Liturgie 2016 waren u.a. baptistische, röm.-katholische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Die mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten Projekte unterstützen weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

Lisa Schürman, Deutsches WGT-Komitee e.V.

Wir laden alle herzlich ein zum

Weltgebetstag aus Kuba

Bunter Nachmittag

Bilder und Musik aus Kuba,
Imbiss mit kubanischen Köstlichkeiten

Freitag, 4. März, 16 Uhr,
Gemeindehaus St. Augustinus,
Falkenhusener Weg, Lübeck

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 6. März, 10 Uhr,
St. Willehad-Kirche Groß Grönau

Anschl. Kaffee und kubanische Köstlichkeiten
zum Probieren im Alten Pastorat

„Sexueller Missbrauch“ – ein Thema, das uns alle angeht!

Betroffene sexuellen Missbrauchs erleben häufig einen massiven Vertrauensbruch, sie empfinden Scham und sie befürchten, dass ihnen nicht geglaubt würde, wenn sie erzählten, was ihnen widerfahren ist. Manche Betroffene sind in widersprüchlichen Gefühlen gefangen, sie haben den Eindruck, mitverantwortlich zu sein und sich mitschuldig gemacht zu haben. Sie entwickeln Ängste, ihr Selbstwertgefühl wird beschädigt und sie empfinden sich als ohnmächtig. All diese Empfindungen machen sie sprachlos, häufig brauchen sie lange Zeit, bis sie den Mut fassen, von ihren Erlebnissen erzählen können.

müssen Sie sich dem Thema stellen und sich mit ihm auseinandersetzen. Wenn Sie die Sprachlosigkeit überwinden, die mit sexuellem Missbrauch sehr häufig verbunden ist, wenn Sie sich trauen, aktiv eine Hand zu reichen und eine Brücke zu Hilfsangeboten zu bauen, haben Betroffene eine Chance, möglichst schnell Unterstützung zu erhalten.



Das Thema geht uns alle an, denn Betroffene benötigen unsere Unterstützung und vertrauensvolle Ansprechpartner! Und dabei ist es egal, ob die betroffenen Menschen jung oder alt, männlich oder weiblich sind oder ob ihre belastenden Erfahrungen viele Jahrzehnte zurückliegen oder aktuell sind.

Auch dann, wenn Sie selbst noch nie sexuelle Übergriffe erlebt haben, haben Sie mit diesem bedrückenden Problem zu tun, denn bekannte Menschen in Ihren Familien oder in Ihrem direkten Umfeld können betroffen sein. Um in einer solchen Situation handlungsfähig zu sein,

Die neu geschaffene Unabhängige Ansprechstelle - UNA - will dabei helfen. Sie will durch Hinhören und professionelle Beratung den Weg zu weiteren Schritten ebnen. Sie steht selbst Betroffenen aber auch anderen Ratsuchenden kostenlos und kirchenunabhängig zur Verfügung. Weitere Informationen zur UNA finden Sie auf der Webseite: www.wendepunkt-ev.de/una.

Die UNA ist erreichbar:

montags von 9 bis 11 Uhr
 mittwochs von 15 bis 17 Uhr
 Telefon 0 800-0 22 00 99 (kostenfrei)
 Email una@wendepunkt-ev.de

Sprachpartnerschaften in Groß Grönau

Ein Angebot für Einheimische und Asylsuchende

Sind Sie Interessiert? Dann kommen Sie doch gerne in unsere Sprechstunden, wir freuen uns auf Sie!

Sie können auch über mail Kontakt zu uns aufnehmen:

Wir vermitteln Einheimische und Asylsuchende in Sprachpartnerschaften, die sich einmal in der Woche für ca. 2 Stunden treffen.

Adresse:
 Am Torfmoor 2, in der Gemeindeverwaltung,
 23627 Groß Grönau:

sprachpartnerschaften-gross-groenau@web.de

Die MigrantInnen / Flüchtlinge verbessern so ihre deutschen Sprachkenntnisse für ihren Alltag.

Beide SprachpartnerInnen lernen voneinander – über Land, Kultur und Leute.

– Wir führen mit unseren InteressentInnen ein ausführliches Erstgespräch.

– Wir bringen die SprachpartnerInnen zu einem unverbindlichen Kennenlernen zusammen.

– Wir bieten Erfahrungsaustausch an.

Montag,	01.02.2016	17.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch,	17.02.2016	10.00 – 11.30 Uhr
Montag,	29.02.2016	17.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch,	16.03.2016	10.00 – 11.30 Uhr
Montag,	11.04.2016	17.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch,	27.04.2016	10.00 – 11.30 Uhr
Montag,	09.05.2016	17.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch,	25.05.2016	10.00 – 11.30 Uhr

Simone Hamann
 AnnegretKranz-Kniesel
 Carita Syed Ali
 Anke Wacker

20. Kleider- und Spielzeugmarkt

Wir Eltern haben letztes Jahr unseren Kleidermarkt im Kindergarten St. Willehad sehr vermisst, und deshalb soll er ab jetzt wieder jedes Frühjahr und im Herbst stattfinden. Wir arbeiten alle ehrenamtlich für den Gewinn, der unseren Kindern bzw. dem Kindergarten zugute kommt.



Angeboten werden Kinder- und Frauenkleidung, sowie Spielzeug. Außerdem wird mit Snacks und Kuchen fürs leibliche Wohl gesorgt.

Sehr gerne nehmen wir dafür auch Kuchen Spenden entgegen!

Wir würden uns freuen, wenn Sie zum Stöbern

vorbeikommen und vielleicht noch das eine oder andere Schnäppchen machen!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung unter der Telefonnummer:

Samanta Bente, 0151-41969266

Beste Grüße

das Kleidermarkt Team

„Wir schaffen das!“

Dieser Satz war ganz sicher gesprochen aus einem weiten Herzen, wie der Bundespräsident es formulierte, und gegründet in einem christlichen Menschenbild.

Natürlich wusste auch die Raute, dass die Aufnahme so vieler Flüchtlinge nicht einfach werden würde. Und tatsächlich hören wir in den letzten Wochen mehr von Problemen denn von einer Willkommenskultur. Viele fragen sich inzwischen: Schaffen wir das? Ob wir es schaffen, hängt viel davon ab, was wir schaffen.

Dabei ist in einem Jahr schon viel geschaffen worden. In den Grundschulen sitzen plötzlich neue Kinder. Für die Älteren haben wir Extraklassen eingerichtet. Die Gemeindeviakonie kümmert sich um die Integration in den Alltag und um das Wohnen. Die Volkshochschule bietet Sprachkurse an. In unserer Gemeinde gibt es einen Kreis von Menschen, die bei der Integration helfen wollen. Dazu gehören regelmäßige Sprechstunden, ein sogenanntes Flüchtlingscafé (am 25.02., 24.03. und 28.04.2016 jeweils um 16.00 Uhr in der Mensa der Waldschule) und Sprachpartnerschaften.

Nicht immer läuft dabei alles so wie erwünscht, aber es gibt ja auch keine Patentrezepte für solche Situationen. So schaffen wir Vieles, weil viele Etwas schaffen. Ob es dabei uns schafft, wird sicher auch davon abhängen, wie viele Flüchtlinge noch kommen werden und wie viel diese bereit sind, sich wirklich zu integrieren und keine Parallelkulturen zu bilden, wie wir das von vormaligen Einwanderern kennen. Hier müssen sicher noch genauere Forderungen formuliert werden.

Es ist schließlich auch in Deutschland nichts anderes als Selbstbewusstsein und keine Fremdenfeindlichkeit, wenn man Integration als einen Akt von Gegenseitigkeit begreift. Sollte uns das gelingen, dann haben wir endlich noch etwas geschafft.

Rolf Brunke

Konzerte in der Kirche

Am Sonnabend, dem 7. Mai, um 17.00 Uhr bieten „Die Klostersänger“ ihr a capella Programm mit geistlich-orthodoxer Musik dar.

Am Sonntag, dem 15. Mai, um 17.00 Uhr Konzert am Pfingstsonntag mit der Kantorei St. Willehad, Orchester und Solisten mit Werken von Charpentier und J. S. Bach

Am Sonntag, dem 22. Mai, um 17.00 Uhr findet ein Konzert mit dem Motto „Preist den Herrn mit der Zither, spielt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!“ (Psalm 33) statt, gespielt auf einer 32saitigen Zither.

Am Sonntag, dem 5. Juni, um 17.00 Uhr bietet die „Pronstorfer Kantorei“ ein Frühlingsprogramm unter dem Motto „Durch den Garten spazierend“ dar.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Im Nordbezirk der Kirchengemeinde wird der Konfirmandenunterricht wieder einjährig sein. Demzufolge wird er nach Pfingsten beginnen und wöchentlich mittwochs 90 Minuten dauern. Anmelden können sich alle, die im Mai 2017 mindestens 14 Jahre alt sind.

Die Anmeldung ist am 12. April von 18:00 bis 19:00 Uhr im Pastorat Nord, Berliner Straße 21.

Im Südbezirk der Kirchengemeinde wird der Konfirmandenunterricht zweijährig sein. Demzufolge wird er nach den Sommerferien beginnen und vierzehntägig dienstags 90 Minuten dauern. Anmelden können sich alle, die im Mai 2018 mindestens 14 Jahre alt sind.

Die Anmeldung ist am 12. April von 18:00 bis 19:00 Uhr im Pastorat Süd, Hauptstraße 16, neben der Kirche.

Konfirmationen des Pfarrbezirks Süd am 10. und 17. April



10. April: *Stine Becker, Fenja-Sophie Berlan, Tim Brede, Jacqueline Bünning, Nele Cords, Marvin Küpper-Fahrenberg, Aileen Mahnke, Daniel Striepling, Marc Waschkowski/Oldenburg*

17. April: *Teresa Bruse, Leon Ciudad-Benitez, Jannick Cypris, Torben Fimm, Benjamin Kerwin, Vincent Oloff, Moritz Petrick, Lea Schewski, Niklas Schumann, Tom Niklas Timm, Nico Zuch*

Konfirmation des Pfarrbezirks Nord am 24. April



Michelle Coohts, Tilmann Freyer, Nele Höppner, Henrik Jörgensen, Ole Sebastian Klüter, Liza-Marie Koop, Louisa Kürschner, Bastian Mesters, Svenja-Malin Nolte, Lya Elen Oldekop, Vincent Schipplick, Jette Zimmermann, Nathalie Voigt, Jakob Wiens



Kirchenwahl

In diesem Jahr finden in der gesamten Nordkirche die Wahlen zu den Kirchengemeinderäten statt. Der Wahltermin ist der 27. November 2016 (1. Advent). Der Kirchengemeinderat hat mit den Vorbereitungen der Wahl bereits begonnen. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das bei der Wahl das 14. Lebensjahr vollendet hat. Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das das 18. Lebensjahr vollendet hat. Die Kirchengemeinde hat als Wahlbeauftragte Frau Pastorin Samone Fabricius (Tel.: 8966) und als Stellvertreterin Frau von Samson-Himmelstjerna (Tel.: 8864) gewählt. Interessierte können sich mit ihren Fragen und Anliegen an diese beiden wenden. Wir geben Ihnen gerne Auskunft. Über die weiteren Details der Kirchenwahl informieren wir Sie fortlaufend durch Abkündigungen im Gottesdienst und durch Aushänge, im Gemeindebrief und auf unserer Internetseite www.kirche-gross.groenau.de.

Samone Fabricius

Abende zum Glaubensbekenntnis

Viele können heute nichts mehr mit der biblischen Aussage der Jungfrauengeburt Jesu anfangen, sie fragen sich, was es mit dem Heiligen Geist auf sich hat oder wie die Dreieinigkeit Gottes zu verstehen ist, und würden sich gerne mal mit anderen darüber austauschen. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen über diese und andere interessante Fragen diskutieren und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, wie ein moderner christlicher Glaube heute aussehen kann. Wir laden Sie herzlich zu einer Reihe von fünf Gesprächsabenden zum Thema Glaubensbekenntnis ein.

Der erste Abend findet am Mittwoch, dem 23. März, um 19.00 Uhr im Alten Pastorat (bei der Kirche) statt. Die folgenden Termine werden wir gemeinsam vereinbaren.

Samone Fabricius

Freud und Leid in der Gemeinde

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

Louisa Sophie Tidow
Lotta Huguenin
Tim Schmitte
Felix Schmitte

Wir haben Abschied genommen und der Liebe Gottes anvertraut:

Charlotte Bahro (95)
Eva-Marie Berwik (81)
Margarete Höltig (77)
Diethelm Hein (79)
Margarete Jensen (90)
Leonore Hanke (76)
Gisela Schulz (61)
Renate Heyck (78)

Information

In Groß Grönau leben zur Zeit 70 Flüchtlinge. 41 Flüchtlinge wohnen hier gemäß des Verteilschlüssels der Kreise und Ämter. 29 weitere wohnen eine Zeit lang in Klein Grönau im Heim des CVJM.

Sie gehören zum Lübecker Verteilschlüssel. Darum müssen die Kinder des CVJM Heimes auch eine Schule in Lübeck besuchen. Es gibt beim CVJM wie auch bei den Grönauer Flüchtlingen ständige Ansprechpartner, um bei Fragen des Alltags und bei Integrationsproblemen zu helfen. Darüber hinaus gibt es noch private Sprachpartnerschaften und privaten Sprachunterricht.

Austauschmöglichkeiten bietet das regelmäßig stattfindende Flüchtlingscafé (am 25.02., 24.03. und 28.04.2016 jeweils um 16.00 Uhr in der Mensa der Waldschule). Wer sich genauer informieren möchte, kann montags zwischen 16.30 und 18.00 Uhr die Sprechstunde in der Verwaltung am Torfmoor besuchen.

Rolf Brunke

LEBENDIGER adventskalender

Seit einigen Jahren veranstalten wir den „Lebendigen Adventskalender“. Das ist eine schöne Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustimmen. Es macht immer wieder Freude, im Kreis von Nachbarn und Freunden für eine halbe Stunde zusammen zu sein, zu singen, zu klönen und bei einem Heißgetränk der kalten Jahreszeit zu trotzen. Da Liederhefte zur Verfügung stehen, wird tatsächlich mitgesungen (auf diese Weise bleiben auch unsere Lieder lebendig).

Wir sagen den Gastgeberfamilien des Adventskalenders 2015 Dank für ihr Engagement. Es ist uns ein Ansporn, auch in diesem Jahr den „Lebendigen Adventskalender“ zu organisieren. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Josiena v. Samson (Tel. 8864)

Olga Huguenin (Tel. 8204)

6. März, 10.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Kuba „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ Pastorin Fabricius und WGT-Gruppe Anschl. Empfang im Alten Pastorat mit kubanischen Köstlichkeiten	Laetare
13. März, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmanden Pastor Brunke	Judika
20. März, 10.00 Uhr Familiengottesdienst Matthäus 21, 1-17 „Wir gehen mit Jesus nach Jerusalem“ Pastorin Fabricius mit dem Kindergarten St. Willehad Im Gemeindesaal, Berliner Straße 2. In der Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.	Palmsonntag
24. März, 18.00 Uhr 1. Korinther 11, Wie sich Traditionen entwickeln mit Mahl nach Abendmahl Pastor Brunke mit Gospelchor „Joyful Singers“	Gründonnerstag
25. März, 15.00 Uhr 2. Korinther 5, 19-21 „Lasst euch versöhnen mit Gott!“ Pastorin Fabricius mit Kirchenchor	Karfreitag
27. März, 10.00 Uhr 1. Korinther 15, 1-11 Die Auferstehung Christi Pastorin Fabricius	Ostersonntag
28. März, 10.00 Uhr 1. Korinther 15, Der Unterschied von Lehrsatz und Inhaltsaussage Pastor Brunke	Ostermontag
3. April, 10.00 Uhr 1. Petrus 1, 1-9 Gelobt sei Gott Lektor Burchardt	Quasimodogeniti
10. April, 10.00 Uhr Konfirmation Pfarrbezirk Süd Abendmahl (W) Pastorin Fabricius mit Gospelchor „Joyful Singers“	Miserikordias Domini
17. April, 10.00 Uhr Konfirmation Pfarrbezirk Süd Pastorin Fabricius	Jubilate Abendmahl (W) mit Kirchenchor
24. April, 10.00 Uhr Konfirmation Pfarrbezirk Nord Abendmahl (T) Pastor Brunke mit Gospelchor „Joyful Singers“	Cantate
1. Mai, 10.30 Uhr Plattdeutscher Erntebittgottesdienst auf der Freiweide Klein Sarau Pastor Baumgarten Mit Posaunenchor (bei schlechtem Wetter in der Kirche) Im Anschluss Erbsensuppe	Rogate
5. Mai, 10.00 Uhr Apostelgeschichte 1, „Himmelfahrt“ ist vernünftig Pastor Brunke	Himmelfahrt
8. Mai, 10.00 Uhr Epheser 3, 14-21 Innere Stärke gewinnen durch Christus Pastorin Fabricius	Exaudi
15. Mai, 10.00 Uhr Apostelgeschichte 2, 1-18 Die Ausgießung des Heiligen Geistes Pastorin Fabricius	Pfingstsonntag
16. Mai, 10.00 Uhr 1. Korinther 12, 4-11 Die Gaben des Geistes Pastorin Fabricius	Pfingstmontag
22. Mai, 10.00 Uhr Gospelgottesdienst Lektor Burchardt mit Gospelchor „Joyful Singers“	Trinitatis
29. Mai, 10.00 Uhr 1. Johannes 4, 16 b -21 Gott ist die Liebe Pastorin Fabricius	1. Sonntag nach Trinitatis

Bei den angegebenen Bibeltexten handelt es sich um die voraussichtlichen Predigttexte. – In den Gottesdiensten wird das Abendmahl mit Wein (W) oder Traubensaft (T) gefeiert. Bitte beachten Sie die Ankündigungen. Die Kirche ist mit einer Anlage für Hörgeschädigte ausgestattet. Am Südportal befindet sich eine Rollstuhllampe. Bitte wenden Sie sich erforderlichenfalls an unseren Küsterdienst.

Auf einen Blick

Weltgebetstag aus Kuba

Dias, Musik und gemeinsamer Imbiss mit kubanischen Köstlichkeiten, **Freitag, 4. März, 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Augustinus-Gemeinde, Falkenhusener Weg, Lübeck

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Sonntag, 6. März, 10.00 Uhr, in der St. Willehad-Kirche Groß Grönau, anschließend Kaffee und kubanische Köstlichkeiten zum Probieren im Alten Pastorat

Sonntag, 1. Mai, 10.30 Uhr Plattdeutscher Erntebittgottesdienst auf der Freiweide

Klein Sarau

(bei schlechtem Wetter in der Kirche) Im Anschluss **Erbsensuppe**

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Mai 2016 (Redaktionsschluss: 24. April 2016)

Spendenmöglichkeiten:

KSK Herzogtum Lauenburg
IBAN:
DE48 2305 2750 0000 1169 98
BIC: NOLADE21RZB

Bei Überweisungen können Spendenquittungen ausgestellt werden. Bitte Zweck angeben.

Impressum

St. Willehad-Brief
Hrsg.: Kirchengemeinderat
Groß Grönau, Berliner Straße 2,
Tel. 1047
Redaktion:
Samone Fabricius
Rolf Brunke
Udo Burchardt
Gundel Gollwitzer (v.i.S.d.P.)
Mail: gemeindebrief@gmail.com

Druck:
K & D Druckstudio
Malmöstraße 24
23560 Lübeck

Treffpunkte in Groß Grönau

Gemeindezentrum

montags	14.00 Uhr	Seniorenclub mit Frau Gollwitzer
	15.00 Uhr	Kinderchor
	19.30 Uhr	Kirchenchor
dienstags	18.30 Uhr	Gospelchor
mittwochs	10.00 Uhr	Mutter-Kind-Kreis
	19.30 Uhr	Handarbeitskreis
donnerstags	12.30 Uhr	Musikal. Früherziehung mit Frau Voutta

Kirche

sonntags	10.00 Uhr	Gottesdienst
-----------------	-----------	--------------

Gemeinderaum im Friedhofsgebäude

dienstags	10.00 –	Heiteres Gedächtnistraining
	11.00 Uhr	mit Frau Gollwitzer

An wen wende ich mich?

Vorsitzende Kirchengemeinderat

Pastorin Samone Fabricius
Hauptstraße 16
Telefon 8966 Fax 8962
Mail: Samone.Fabricius@t-online.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastor Rolf Brunke

Berliner Straße 21
Telefon 8936 Fax 70 90 87
Mail: [rolfbrunke\(at\)freenet.de](mailto:rolfbrunke(at)freenet.de)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenbüro

im Gemeindezentrum

Berliner Straße 2
Astrid Hennings
di. - do. 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr
fr. 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr
Telefon 1047 Fax 8532
e-mail:
Kirche.gross-groenau@t-online.de

Kirchenmusikerin

Margarita Schablowskaja
Telefon 0451/9 30 56 18
Mail: [musik.kirche\(at\)web.de](mailto:musik.kirche(at)web.de)

Kindergarten

Berliner Straße 2
Telefon 2029
Mail: [kiga.gross-groenau\(at\)t-online.de](mailto:kiga.gross-groenau(at)t-online.de)
Leiterin: Birgit Melz

Friedhofsverwalter

Ole Falkenauer
Schattiner Weg 29a
Telefon 2392 und 0152/28 81 43 56
Fax 7995136

Küster und Hausmeister

Peter Grobmeier
Telefon 1047 (über Kirchenbüro)
und 0178/4256979 Fax 7 99 51 60
e-mail: [kuester.stwillehad\(at\)gmx.de](mailto:kuester.stwillehad(at)gmx.de)

Internet: www.kirche-gross-groenau.de